

# Jahresbericht KSR-AR 2025



Der Kantonale Seniorinnen- und Seniorenrat Appenzell Ausserrhoden (KSR-AR) fungiert als politisches Fachorgan des Verbandes für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell für alterspolitisch relevante Themen und setzt sich aus Seniorinnen und Senioren sowie Fachpersonen aus verschiedenen Bezirken des Kantons zusammen. Der KSR-AR traf sich im Jahr 2025 zu 4 Sitzungen.

In mehreren Sitzungen wurde die Organisation des KSR-AR behandelt. Die Präsidentin des KSR-SG Christa Köppel hat uns aus den Erfahrungen des KSR-SG berichtet. Der KSR-SG wurde 2018 geschaffen und konnte bis heute viele Themen anpacken und Erfahrungen sammeln. Für den KSR-AR geht es darum von diesen Erfahrungen profitieren zu können. Sie hat in ihrer Tour d'Horizon viele Aspekte, gemachte Lehren und zukünftige Zusammenarbeitgebiete aufgezeigt. Mit der Übernahme des Präsidiums durch Heinz Mauch-Züger ab Juni 2025 konnten die Strukturen geklärt werden.

Zum Thema der Finanzierung der privaten Spitex liess sich der KSR-AR von Kantonsrätin Regula Ritter über ihre schriftliche Anfrage und die Antwort des Regierungsrats zur Regulierung privater Spitex informieren. Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids 2019 hat sich eine Gesetzeslücke aufgetan, die es Unternehmen ermöglicht sich auf ein neues Geschäftsmodell (pflegende Angehörige) zu konzentrieren.

Der KSR-AR nimmt erfreut davon Kenntnis, dass der Regierungsrat noch in diesem Jahr eine Verordnungsänderung beschliessen will. Da die Finanzierung der pflegenden Angehörigen nur aufgrund eines Gerichtsentscheids und nicht eines politischen Prozesses/Diskurs ermöglicht wurde, wird es hierzu in Zukunft noch einer breiteren Diskussion bedürfen.

Der KSR-AR hat sich an mehreren Sitzungen mit der Finanzierung des Aufenthalts in Tageskliniken auseinandergesetzt. Da in Appenzell Ausserrhoden der Kanton daran keine Beiträge leistet, haben die Angehörigen einen wesentlich höheren Teil zu finanzieren. Leider ist aufgrund der finanziellen Situation ein kantonaler Beitrag momentan undenkbar.

An seiner dritten Sitzung anfangs September begrüsst der KSR-AR eine fünfköpfige Delegation des Departments Gesundheit und Soziales. Regierungsrat Yves-Noël Balmer wurde von den Amtsleitenden sowie den Departementssekretären zum gemeinsamen Gespräch begleitet.

Der stündige Austausch wurde rege genutzt und stand stark unter dem Einfluss des Entlastungs- und Sparprogramms und den damit verbundenen direkten Einfluss auf die älteren Menschen im Kanton. Die notwendigen Sparmassnahmen werden auch für die Seniorinnen und Senioren im Kanton spürbar sein.

Mit Bedauern nahm der KSR-AR Kenntnis davon, dass das bereits ausgearbeitete Geriatriekonzept nicht umgesetzt wird. Von grossem Interesse waren auch die Ausführungen von Regierungsseite zur Gewährleistung einer ausreichenden und bezahlbaren Gesundheitsversorgung im Kanton. Darüber hinaus wurde die langfristige Planung der Plätze in den Alters- und Pflegeheimen und die damit zusammenhängenden nötigen intermediären Lösungen wie der altersgerechte Wohnungsbau angesprochen. Hier sieht auch der KSR-AR dringenden Handlungsbedarf. Das Thema wird von unserer Seite weiterverfolgt und eine unterstützende sowie beratende Mitwirkung ist für uns vorstellbar.

Es ist den Mitgliedern des KSR-AR ein zentrales Anliegen, dass die älteren Menschen als wichtiger, wertvoller und auch aktiver Bestandteil der Gesellschaft wahr- und ernstgenommen werden. Der KSR-AR ist gespannt auf die weiteren Schritte in den diversen Bereichen. Der regelmässige direkte Austausch mit Regierungsvertretungen und Verwaltungsmitarbeitenden wird

8 in die Agenda des KSR-AR aufgenommen.

2025 hat der KSR-AR mehrere kantonale Vernehmlassungsvorlagen geprüft und zum Entwurf des Gesetzes über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (EG zum KVG), Teilrevision (individuelle Prämienverbilligung) eine Vernehmlassungsantwort abgegeben. Im Wesentlichen ging es darum, dass nicht nur das steuerliche Einkommen und Vermögen, sondern auch die steuerliche Belastung bei der Festlegung der IPV berücksichtigt wird.

Heinz Mauch, Präsident  
Kantonalen Seniorinnen- und  
Seniorenrat AR



**HPV**

**selbst.  
bestimmt.**

## Haus für Alle – ein Ort, der verbindet

Mit unserem **Haus für Alle** entsteht in Rorschach beim HPV ein **inklusive Treffpunkt**. Ein Ort für **Arbeit, Kultur, Selbstvertretung und echte Teilhabe**, der in Rorschach und in der ganzen Region fehlt. Hier arbeiten und begegnen sich **Menschen mit und ohne Beeinträchtigung auf Augenhöhe**.



Damit unser **Haus für Alle** für alle Menschen der Region seine Türen öffnen kann, sind wir auf Unterstützung angewiesen. **Mit Ihrer Spende schenken Sie Raum für Begegnung, Lebensfreude und neue Perspektiven.**

**Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe!**

Jetzt spenden mit TWINT



Öffnen Sie Ihre TWINT App und tippen Sie auf das QR-Code Symbol. Scannen Sie den QR-Code.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie die Zahlung.



**Spendenkonto**

IBAN CH76 0025 2252 5742 2002 A  
lautend auf HPV Rorschach

Mehr über Haus  
für Alle erfahren

